



DFS Deutsche Flugsicherung

Eingegangen

DFS Deutsche Flugsicherung GmbH Postfach 1243 63202 Langen

21. JULI 2011 *R*

Eingangs-Nr. *5943*

Bürgermeister der Gemeinde Wildau
15742 Wildau

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Unser Zeichen	Datum
Ihr Ansprechpartner Frank Brenner	Telefon (06103) 707 1300	Telefax (06103) 707 1025	18.07.2011 E-Mail frank.brenner@dfs.de

Abflugrouten Flughafen Berlin Schönefeld BER

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bezug nehmend auf das Schreiben vom 16.06.2011 und unsere Präsentation vor der FLK am 09.05., 23.05. sowie 04.07.2011 möchten wir auf die von Ihnen adressierten Punkte eingehen:

Steiggradient:

Ihre Ausführungen, dass von uns die ICAO Regeln nach Doc 8168 mit dem vorgelegten Design der LUDDI-kurz Route sowie der GORIG-kurz Route nicht eingehalten werden, sind nicht zutreffend. In der Abflugroute werden Steiggradienten gefordert und auch gemäß der ICAO-Anforderung ausgewiesen. Wir haben zu der LUDDI-kurz Route sowie zu GORIG-kurz, wie Sie wissen, für die Luftfahrzeuge Alternativrouten geplant, die die vorgenannten Steiggradienten nicht einhalten können. Vor der DFS-internen Meinungsbildung und der Abgabe der Routen beim Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung wurde das Routen-Konzept im Hinblick auf die Fliegbarkeit mit Unterstützung der Lufthansa im Lufthansa-Simulator wie auch im Rahmen einer Realzeit-Simulation in Bremen erprobt.

CDA-Verfahren:

Die DFS wird immer dann, wenn möglich in Bezug auf die technische Realisierbarkeit und die kapazitiven Auswirkungen, CDA-Verfahren entwickeln, veröffentlichen und einführen. Ein grundlegender Zwang, wie von Ihnen dargelegt, existiert nicht. Im Hinblick auf die Diskussion in der FLK zu LUDDI-kurz haben wir dargelegt, dass LUDDI-kurz im Widerspruch zu CDA-Verfahren von Süd-Ost nach BER steht.

DFS Deutsche Flugsicherung GmbH
Unternehmenszentrale
Am DFS-Campus
63225 Langen

Telefon 06103 707 - 0
Telefax 06103 707 - 1396

Sitz der Gesellschaft: Langen/Hessen
Amtsgericht Offenbach/Main, HRB 34977

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Prof. Klaus-Dieter Scheurle

Geschäftsführer:
Dieter Kaden (Vors.),
Ralph Riedle,
Jens Bergmann

Internet: www.dfs.de

Commerzbank Offenbach
BLZ 505 400 28 Konto 421 5737 00
IBAN DE24 5054 0028 0421 5737 00
BIC [SWIFT] COBADEFF

Deutsche Bank Frankfurt
BLZ 500 700 10 Konto 091 6734 00
IBAN DE66 5007 0010 0091 6734 00
BIC [SWIFT] DEUTDEFF

BHF Bank Frankfurt
BLZ 500 202 00 Konto 15 0012 09
IBAN DE86 5002 0200 0015 0012 09
BIC [SWIFT] BHFDEFF

Helaba Frankfurt
BLZ 500 500 00 Konto 48 1480 01
IBAN DE80 5005 0000 0048 1480 01
BIC [SWIFT] HELADEF



Komplexität:

Im Rahmen der o.g. Realzeitsimulation haben wir das Routenkonzept inkl. LUDDI-kurz erprobt. Diese Konzeption ermöglicht die Betriebsabwicklung gemäß der von der Flughafengesellschaft uns zur Verfügung gestellten Zielkapazität ab 2012 steigend. Sollte die Zielkapazität durch überdimensionales Wachstum schneller überschritten werden, bzw. zum Zeitpunkt des Erreichens der Zielkapazität, ist die Luftraumkonzeption einer Prüfung zu unterziehen, die dann sicherlich Gegenstand der Diskussion in der FLK sein wird.

Münchener Modell:

Wie Sie wissen, führt die Flughafengesellschaft eine Sicherheitsanalyse zu den Verfahren in Analogie zu München für BER durch. Die Ergebnisse werden gemäß FBS-Angabe aber nicht vor Juni 2012 vorliegen. Damit liegt die Sicherheitsanalyse eindeutig zu spät für die Inbetriebnahme von BER vor. Dies ist in der FLK ebenso intensiv diskutiert worden wie auch die Tatsache, dass München mit ICAO konformen Verfahren in Betrieb gegangen ist und erst später die heutigen Verfahren als Ergebnis einer Weiterentwicklung zur Anwendung gekommen sind.

Mit freundlichen Grüßen

DFS Deutsche Flugsicherung GmbH

i.V. Frank Brenner
FABEC General Manager Operations

i.V. Andre Biestmann
Leiter ATM Operations & Strategy